

„Frohsinn“ hat jetzt einen Bus

Beförderungsfahrzeug des Tageszentrums erhielt gestern den kirchlichen Segen

Von Andrea Luderer-Ostner

Landau. Das Tageszentrum „Frohsinn“ des Caritasverbandes Isar-Vils bringt die Menschen zusammen. Die Einrichtung am Marienplatz wird täglich gut genutzt. Doch das Einzugsgebiet der Einrichtung erstreckt sich über den gesamten Landkreis und die Beförderung muss koordiniert werden. Dank dem Caritasverband Isar-Vils und der „Aktion Mensch“ ist es nun gelungen, einen Bus anzuschaffen. Am gestrigen Mittwoch erhielt das Fahrzeug den kirchlichen Segen durch Stadtpfarrer Christian Kriegbaum.

„Der Segen ist für die Menschen, mit dem Fahrzeug sicher auf den Straßen unterwegs zu sein“, sagte der Stadtpfarrer. Caritas-Vorsitzender Josef Brunner begrüßte auch Geschäftsführer Rudi Kramer, SpDi-Leiterin Sandra Hindelang, die Mitarbeiter und die Besucher. Das Tageszentrum sei ein „Kind“ des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Landkreises, sagte Brunner, das stets gewachsen sei und von der Regierung von Niederbayern gefördert wird.

„Das Auto ist ein Meilenstein in



Stolz präsentieren Caritas-Vorsitzender Josef Brunner (v.l.), SpDi-Leiterin Sandra Hindelang, Geschäftsführer Rudi Kramer und Stadtpfarrer Christian Kriegbaum den Bus. – Foto: Luderer-Ostner

der Weiterentwicklung des Tageszentrums“, sagte der Vorsitzende. Menschen aus peripheren Bereichen müssten zu dieser zentralen Einrichtung gelangen. „Seit 15 Monaten gibt es unser Tageszentrum und es hat wirklich gut Fahrt aufgenommen“, erklärte Sandra Hindelang, Leiterin der Bera-

tungsstelle für seelische Gesundheit im SpDi. Schöne Räume, ein abwechslungsreiches Programm für die Besucher, eine hohe Zahl an Stamm-Gästen und spannende Herausforderungen seien im Tageszentrum zu finden. „Eine neue Herausforderung ist jetzt unser wunderschönes großes Fahr-

zeug“, sagte Hindelang und bedankte sich beim Caritasverband und bei „Aktion Mensch“. „Damit ist ein Ausbau unseres kostenlosen Fahrdienstes für die Besucher aus dem gesamten Landkreis möglich und kleinere Ausflüge können stattfinden“, so die Leiterin.